

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)

der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen

am Donnerstag, **27.04.2006**, 17:05 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Frau Kirsten Faust, Herr Wulf Greiling, Frau Beate Holstein ab 17.30 Uhr, Frau Gisela Holtz, Frau Dr. Ursula Hoppe, Herr Klaus Katzer, Herr Oliver Knocke, Herr Otmar Knüvener, Frau Nadja Lammers, Herr Burkhard Leydag, Frau Bettina Merschieve, Frau Angela Möllers, Frau Maria Pinke, Herr Andreas Roters-Rüskamp, Herr Franz-Josef Sauer, Herr Rolf Weckesser, Frau Elisabeth Wibben,

von der CDU-Fraktion

Ratsherr Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der FDP-Fraktion

Herr Matthias Gruber bis 18.55 Uhr, Frau Gisela Schulze Horn,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Ratsfrau Hannelore Wiesenack-Hauß ab 18.40 Uhr,

von der Verwaltung

Herr Paul Claahsen, Herr Michael Willamowski,

für die Schriftführung

Frau Doris Rüter,

Gäste

Frau Bugiel, Herr Niermann (Fahrdienstbeirat),

GebärdensprachdolmetscherInnen

Frau Hummert, Herr Sündermann

Es fehlten:

Herr Alex Engels, Herr Ulrich Hohenbrink, Ratsfrau Marianne Koch, Frau Gabriele Markert, Ratsfrau Brigitte von Schoenebeck

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|-------------------------|----|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0105/2006</u>
V | 3. | Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen - Förderprogramm der Stiftung Magdalenenhospital und dem Amt für Wohnungswesen |
| <u>V/0110/2006</u>
V | 4. | Fortführung des Projektes "Von Mensch zu Mensch" aus Mitteln der Stiftung Magdalenenhospital |
| <u>V/0188/2006</u>
V | 5. | Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen in Münster |
| | 6. | Berichte aus den Arbeitsgruppen (Schwerpunkt: AG 1) |
| | 7. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 8. | Verschiedenes |

In seiner Eigenschaft als Vertreter von Ratsfrau Marianne Koch übernahm Herr Graf von Merveldt die Sitzungsleitung.

Punkt 1 der Tagesordnung	Festsetzung der Tagesordnung
---------------------------------	-------------------------------------

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Frau Rüter informierte:

2.1 Neues stellvertretendes Mitglied in der KIB

Neues stellvertretendes Mitglied für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL ist Herr Ratsherr Manfred Kehr.

2.2 Girls' Day 2006 in der Stadtverwaltung Münster

Der Girls' Day in Münster richtet sich auch an Mädchen mit Behinderungen. In diesem Jahr haben u.a. mehrere Mädchen der Westfälischen Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen, das Angebot der Koordinierungsstelle für Behindertenfragen im Sozialamt genutzt.

2.3 Anfrage aus der Sitzung der KIB am 09.03.2006: Aufzug Stadttheater

Das Amt für Gebäudemanagement hat mitgeteilt, dass der Aufzugnotruf gemäß zur Zeit gültiger Vorschrift (TRA 106) keine Visualisierung beinhaltet. So sind alle bereits bei der Stadt Münster in Betrieb befindlichen Aufzugsanlagen ausgestattet. Bei den neu zu errichtenden Anlagen ist allerdings in Hinblick auf zu erwartende Veränderungen im europäischen Normenwerk eine Visualisierung vorgesehen. Sie sieht in der Praxis wie folgt aus: Ausstattung des Bedientableaus mit einer Signalleuchte: „Notrufverbindung wird hergestellt“; Ausstattung mit einer weiteren Signalleuchte: „Notrufverbindung hergestellt, bitte sprechen“. Die Notrufzentralen sind bei jedem eingehenden Notruf verpflichtet, sich vor Ort einen Überblick zu verschaffen. Hierbei ist unerheblich, ob eine Sprachverbindung hergestellt wurde oder nicht (z.B. bewusster Mensch in der Kabine).

2.4 Liste der integrativen Spielgeräte für öffentliche Spielplätze

Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz hat die Liste der integrativen Spielgeräte für öffentliche Spielplätze aktualisiert. Sie ist im Internet unter www.muenster.de/komm, dort unter Publikationen (Barrierefrei Planen und Bauen) abrufbar.

2.5 FM-Anlage der Hörbehindertenberatung

Die Hörbehindertenberatung (Paritätische Sozialdienste Münsterland gGmbH) hat eine FM-Anlage angeschafft. Diese kann nach Absprache auch ausgeliehen werden. Interessierte können sich an Frau Lißbeck wenden (Tel. 61 85 124, Fax 61 85 145, Email: hoerbehindert-ms@parisozial.de) wenden.

2.6 Veranstaltungen/Termine

Theaterprojekt für junge gehörlose, schwerhörige und hörende Menschen

Am 02. Mai 2006 beginnt im Theateratelier der VHS Münster in der Josefschule, Hermannstraße 58, ein Theaterprojekt für junge gehörlose, schwerhörige und hörende Menschen. Der Veranstaltungshinweis wurde ausgelegt.

Kommunikationsforum Münsterland

Am 05. Mai 2006, 19.30 - 21.30 Uhr, findet im Kulturzentrum für Gehörlose das Kommunikationsforum Münsterland statt, und zwar zum Thema: Vorsorge-Vollmacht/ Patientenverfügung.

Madness & arts worldfestival II

Vom 01.-08. Mai 2006 findet in Münster das madness & arts worldfestival II statt. Das Programm wurde in Umlauf gegeben.

Medienarbeit für Menschen mit Behinderung: mekomnet-Veranstaltung zum Thema „Barrierefreie Angebote“

Am 9. Mai 2006 führt das Medienkompetenz-Netzwerk NRW mekomnet in der VHS Münster eine Veranstaltung zum Thema „Medienarbeit für Menschen mit Behinderungen“ durch. Die Einladung wurde ausgelegt.

Tagung: Barrierefreier Tourismus als Zukunftsaufgabe

Vom 12.-14.05.2006 führt der Bundesverein barrierefreier Tourismus e.V. in Münster die Tagung: Barrierefreier Tourismus als Zukunftsaufgabe – Nachahmenswerte Projekte“ durch. Anmeldungen sind bei der Holtz&Faust GbR möglich – sie organisieren die Tagung vor Ort.

Veranstaltung: Zielvereinbarungen mit der Kommune

Am 19. Mai 2006 findet in Dortmund eine Veranstaltung des Landesbehindertenrates zum Thema „Zielvereinbarungen mit der Kommune nach § 5 BGG NRW (Behindertengleichstellungsgesetz NRW)“ statt. Sie richtet sich an alle Interessenvertretungen der Behinderten-Selbsthilfe in den Städten von NRW. Die Einladung wurde allen Mitgliedern während der Sitzung zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder wurden darum gebeten, sie auch an interessierte Mitglieder in den Vereinen und Verbänden weiterzuleiten.

Hilfsmittelausstellung im Hörbehindertenzentrum

Am 20. Mai.2006, 10.00-18.00 Uhr, findet im Hörbehindertenzentrum Münster in Hilstrup eine Hilfsmittelausstellung statt.

5 Jahre Kulturzentrum für Gehörlose

Am 14. Oktober 2006 ist anlässlich des 5jährigen Bestehens ein Tag der Offenen Tür im Kulturzentrum für Gehörlose geplant.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0105/2006

Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen - Förderprogramm der Stiftung Magdalenenhospital und des Amtes für Wohnungswesen

Herr Claahsen stellte die Vorlage kurz vor und beantwortete Fragen der Mitglieder.

Er informierte, dass die Stiftungskommission und der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung den Beschlussvorschlag der Vorlage auf Antrag der CDU-Fraktion um folgenden Punkt 3 erweitert haben:

„Die finanziellen Mittel werden zunächst nur für das Jahr 2006 freigegeben. Die finanziellen Mittel für die Folgejahre werden erst nach Berichterstattung in der Stiftungskommission beschlossen.“

Die KIB beschloss, über die Vorlage in der ursprünglichen Fassung (ohne den ergänzten Punkt 3) abzustimmen. Sie schloss sich dem Beschlussvorschlag an (1 Enthaltung) und empfahl dem Hauptausschuss folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:
Sachentscheidung:

1. Die Stiftung Magdalenenhospital wird beauftragt, mit dem Amt für Wohnungsweisen der Stadt Münster ein Kooperationsprojekt zur Bereitstellung von Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen zeitbefristet auf vier Jahre, beginnend rückwirkend ab dem 01.01.2006, durchzuführen.
2. Grundlage des in Beschlussziffer 1 genannten Kooperationsprojektes sind die in Anlage beigefügten Richtlinien zur Gewährung von Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen.

Kosten/Folgekosten:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stiftung Magdalenenhospital Gesamtkosten in einer Höhe von 140.000 € entstehen. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf 35.000 €.

Finanzierung/Mittelbereitstellung:

	Wirtschaftsplan 2006	Wirtschaftsplan 2007	Wirtschaftsplan 2008	Wirtschaftsplan 2009
Stiftung Magdalenenhospital	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
Gesamtkosten	140.000 €			

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0110/2006**

Fortführung des Projektes "Von Mensch zu Mensch" aus Mitteln der Stiftung Magdalenenhospital

Herr Claahsen stellte die Vorlage vor und beantwortete Fragen. Er informierte, dass zurzeit ca. 300 Menschen ehrenamtlich in den Initiativen tätig sind. Ferner teilte er mit, dass die Initiativen die Vorgabe der Begleitung durch eine beratende Fachkraft in unterschiedlicher Weise umsetzen können – durch die Einbindung von hauptamtlichen oder ehrenamtlich tätigen Fachkräften.

Frau Wibben regte an, alle Initiativen darauf hinzuweisen, dass sich das Angebot auch an jüngere Menschen mit Behinderungen richtet. Herr Claahsen sagte zu, diesen Vorschlag aufzugreifen.

Die Kommission schloss sich dem Beschlussvorschlag an (1 Enthaltung) und empfahl dem Hauptausschuss folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:**Sachentscheidung:**

1. Die Stiftung Magdalenenhospital finanziert im Wirtschaftsjahr 2006 den durch die Haushaltskonsolidierung 2006 bei der Haushaltstelle 4140.730.5000.1 „Altenhilfe a.v.E.“ eingesparten städtischen Anteil am Projekt „Von Mensch zu Mensch“ in Höhe von 40.900 €.
2. Die Stiftung Magdalenenhospital wird beauftragt, das Projekt „Von Mensch zu Mensch“ (Förderung stadtteilorientierter Beratung und Betreuung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen) ab dem 01.10.2006 bis zum 31.12.2009 aus den Erträgen der Stiftung analog der 2003 beschlossenen Fördergrundsätze (vgl. Vorlage 76/2003, Ziffer 3 und 4 der Begründung) fortzusetzen.

Kosten/Folgekosten:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im oben angegebenen Projektzeitraum Kosten in Höhe von insgesamt bis zu **561.195 €** entstehen.

Zeitraum	Kosten (bis zu)	
01.01.2006 bis 31.12.2006	86.193 €	(zu ersetzender städt. Anteil 40.900 € + Stiftungsmittel Okt. bis Dez. 2006 in Höhe von 45.293 €)
2007	157.750 €	(Personalkostenanpassung 2%)
2008	158.330 €	(Personalkostenanpassung 2%)
2009	158.922 €	(Personalkostenanpassung 2%)
Gesamt	561.195 €	

Finanzierung/Mittelbereitstellung:

Stiftung Magdalenenhospital Wirtschaftsjahr	Programmmittel	Personalmittel	Sachmittel	Evaluation/ Dokumentation	Gesamt
2006	70.150 €	7.105 €	938 €	8.000 €	86.193 €
2007	117.000 €	29.000 €	3.750 €	8.000 €	157.750 €
2008	117.000 €	29.580 €	3.750 €	8.000 €	158.330 €
2009	117.000 €	30.172 €	3.750 €	8.000 €	158.922 €
Gesamt	421.150 €	95.857 €	12.188 €	32.000 €	561.195 €

Befristung:

01.10.2006 bis 31.12.2009

Herr Graf von Merveldt begrüßte Herrn Niermann und Frau Bugiel (Mitglieder des Fahrdienstbeirates) und erteilte ihnen zu diesem Tagesordnungspunkt Rederecht.

Frau Rüter stellte die Vorlage vor. Im folgenden beantworteten Frau Rüter und Herr Willamowski Fragen der Mitglieder. Es wurden insbesondere folgende Aspekte angesprochen:

Frau Bugiel wies darauf hin, dass für die Fahrer sofort ersichtlich sein muss, welcher Nutzer die Eigenbeteiligung zahlen muss. Dies wird durch Fahrscheine in unterschiedlichen Farben sichergestellt.

Zur Erstattung von Kosten durch den LWL informierte Frau Rüter, dass diese Erstattung nur für Personen erfolgt, die vom LWL Hilfe in Einrichtungen oder Eingliederungshilfe im Rahmen des Ambulant Unterstützten Wohnens erhalten. Für Heimbewohnerinnen und –bewohner erstattet der LWL nur 40 % der Fahrten, da er davon ausgeht, dass diese Menschen zu einem erheblichen Teil in die Heimgemeinschaft eingegliedert sind.

Frau Möllers wies darauf hin, dass die Eigenbeteiligung in Höhe von 5 € sehr hoch ist, insbesondere mit Blick auf diejenigen Personen, die den ÖPNV nutzen können und dafür maximal 60 € jährlich für die Wertmarke zahlen.

Herr Niermann betonte, dass die Eigenbeteiligung von 5 € zu hoch ist und zu erwarten sei, dass viele behinderte Menschen nun nicht mehr die Möglichkeit haben, den Fahrdienst zu nutzen. Daher sprach er sich gegen den vorliegenden Vorschlag aus.

Herr Willamowski teilte mit, dass die Zugangsberechtigung zum Fahrdienst und die Ausgestaltung der Preisstrukturen in den Städten und Kreisen sehr unterschiedlich ist. In vielen Kommunen erfolgen Einsparungen beim Fahrdienst, teilweise durch eine Reduzierung der Zahl der Fahrten oder auch durch die Beschränkung der Förderung auf Personen, deren Einkommen und Vermögen unter den Grenzen des SGB XII liegt. Das Sozialamt wird ggf. weitere Möglichkeiten der Kostenreduzierung im Fahrdienst prüfen (vgl. Ziffer 3. des Beschlusses) und dazu auch genaue Informationen zu den Erfahrungen anderer Kommunen mit der Preisgestaltung einholen.

Frau Rüter informierte, dass der Arbeitskreis der Behindertenbeauftragten und -koordinatorInnen NRW sich dafür ausspricht, Fahrdienste als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge zu verstehen und nicht, wie bisher üblich, als rein soziale Aufgabe. Vor diesem Hintergrund hat sie in einem Gespräch mit Vertretern des Landesbehindertenrates und dem MAGS NRW angeregt, bei Überlegungen zu Veränderungen in der Förderung des ÖPNV für behinderte Menschen auch die Fahrdienste einzubeziehen.

Im Folgenden stimmte die KIB über die Vorlage ab, stimmte der Vorlage einstimmig zu und empfahl dem Hauptausschuss folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:**Sachentscheidung:**

1. Der Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen wird ab dem 01.07.2006 nach Maßgabe der neu gefassten Richtlinien zur Förderung des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen gefördert.
2. Auf der Grundlage der Richtlinien wird für die Nutzung des Fahrdienstes ab dem 01.07.2006 von den Nutzerinnen und Nutzern ein Betrag in Höhe von 5 € pro Fahrt erhoben, sofern die finanziellen Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) nicht vorliegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - auf der Grundlage der neugefassten Richtlinien eine auf ein Jahr befristete neue Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung mit dem Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Münster e.V. (ASB) abzuschließen,
 - ausgehend von der Entwicklung des Fahrdienstes ab 01.07.2006 vor Abschluss einer weiteren Vereinbarung mit dem ASB Möglichkeiten der Kostenreduzierung im Fahrdienst zu prüfen und mit dem ASB zu verhandeln und, soweit erforderlich, einen Beschluss des Rates herbeizuführen, sofern sich Änderungen bei den Rahmenbedingungen ergeben,
 - die Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen sowie den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung im Herbst 2006 über die Auswirkungen der Umsetzung der neuen Förderung zu informieren und
 - der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen sowie dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung bis Mitte 2008 einen Erfahrungsbericht über die Entwicklung des Fahrdienstes ab dem 01.07.2006 vorzulegen.

Kosten/Folgekosten:

Der bisherige Etatansatz für die Ausgaben bleibt unverändert, ebenso der Haushaltsansatz für die Einnahmen vom LWL.

Aufgrund der Eigenbeteiligung der Nutzerinnen und Nutzer werden jährliche Einnahmen in Höhe von ca. 50.000 € erwartet. Da die Eigenbeteiligung 2006 erst ab dem 01.07.2006 erhoben wird, sind für 2006 Einnahmen in Höhe von 25.000 € zu erwarten.

Mehreinnahmen bei den Einnahmehaushaltsstellen berechtigen zu Mehrausgaben bei der Ausgabehaushaltsstelle.

Finanzierung/Mittelbereitstellung:

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4700.718.1000. X	Behindertenfahrten- dienst; Zuschuss	2006	306.780	Mehreinnahmen bei den HHSt. 4700.172.1000.3 und 4700.130.1000.4 berechtigen zu Mehrausgaben

Einnahmen				
Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4700.172.1000. 3	Kostenerstattung vom LV für Behinderten- fahrtendienst	2006	19.000	Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben bei der HHST. 4700.718.1000.X
4700.130.1000. 4	Eigenbeteiligung Behindertenfahrten- dienst	2006 ab 2007	25.000 50.000	Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben bei der HHST. 4700.718.1000.X

Punkt 6 der Tagesordnung	Berichte aus den Arbeitsgruppen (Schwerpunkt: AG 1)
---------------------------------	--

Arbeitsgruppe 1 (Schwerpunktbericht)

Frau Pinke informierte über die Arbeit der AG 1.

Die AG 1 war an der Erarbeitung der Liste mit Spielgeräten, die den Kriterien des Integrativen Spielens entsprechen (vgl. TOP 2.4), beteiligt. Auch die von der Koordinierungsstelle für Behindertenfragen erstellte Liste mit Freizeitangeboten für behinderte Kinder und Jugendliche geht auf eine Anregung der AG 1 zurück. Die AG setzt sich auch für integrative Freizeitangebote ein und hat u.a. die Teilnahme behinderter Kinder an Atlantis auf den Weg gebracht.

In den letzten beiden Jahren hat die AG 1 sich immer wieder mit dem Thema „Übergang von der Schule in den Beruf“ beschäftigt und sich insbesondere für den Erhalt und die Einrichtung von entsprechenden unterstützenden sozialpädagogischen Angeboten an den Sonderschulen eingesetzt. Zum Thema „Beruf“ arbeitet die AG 1 auch mit der AG 3 zusammen.

Ein weiteres „Dauerthema“ der AG 1 ist die schulische Integration behinderter Kinder und Jugendlicher. Trotz intensiver Bemühungen der AG 1 ist bisher in Münster keine schulische Integration behinderter Kinder ab Klasse 5 (zieldifferenter Unterricht) möglich.

Die Sprecherin der AG 1 ist u.a. stellvertretendes Mitglied im Beirat für die Arbeitsgemeinschaft Münster und hat in den Sitzungen der Jugendkonferenz sowie in einem Arbeitskreis der Gesundheitskonferenz zum Thema „Bewegungsförderung“ mitgearbeitet.

Frau Pinke wies zum Schluss ihrer Ausführungen darauf hin, dass die AG 1 trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit bisher nur wenige kontinuierlich mitarbeitende Mitglieder hat.

Das Protokoll der AG 1 vom 07.03.2006 wird mit der Niederschrift verschickt.

Arbeitsgruppe 2

Das Protokoll der Sitzung vom 09.03.2006 wurde mit der Einladung verschickt.

Arbeitsgruppe 3

Der für April geplante Informationsaustausch mit der Westfälischen Wilhelms-Universität musste von der Uni-Verwaltung aufgrund eines anderen wichtigen Termins verschoben werden. Die AG 3 tagt nun am 29.06.2006 um 17.00 Uhr im Senatssaal des Schlossgebäudes.

Arbeitsgruppe 4

Das Protokoll der Sitzung vom 05.04.2006 wurde mit der Einladung verschickt.

Arbeitsgruppe 5

Das Protokoll der Sitzung vom 14.03.2006 wurde mit der Einladung verschickt.

Herr Greiling informierte über die Vorlage V 0201/2006: Bau der öffentlichen Einrichtung „Kreativkaï“, - Baubeschluss. Die Vorlage liegt der Bezirksvertretung Münster-Mitte zur Entscheidung am 2.5.2006 vor. Herr Greiling berichtete, dass er zu dem Thema mehrere Gespräche und Ortstermine hatte, die Planungen aber leider dennoch eine Gestaltung der öffentlichen Fläche mit Kopfsteinpflaster vorsehen.

Herr Greiling und Frau Holtz regten an, dass die KIB eine Stellungnahme an die Bezirksvertretung Münster-Mitte richtet.

Die KIB schloss sich diesem Vorschlag einstimmig an und verabschiedete folgende Stellungnahme zur Beschlussvorlage „V/0201/2006: Bau der öffentlichen Einrichtung

„Kreativkai“, - Baubeschluss“:

Die KIB empfiehlt der Bezirksvertretung Münster-Mitte, die Vorlage nicht in der vorliegenden Fassung zu beschließen, sondern sich anders als in den bisherigen Planungen vorgesehen dafür einzusetzen, dass bei der Gestaltung der Fläche am Kreativkai die Belange von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden. Konkret bedeutet dies, dass der 3,50 m breite Streifen nicht mit Kopfsteinpflaster belegt wird, sondern eben und damit mit dem Rollstuhl leicht und erschütterungsarm befahrbar und für Menschen mit Gehbehinderungen leicht begehbar zu gestalten ist.

Die Begründung ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Die KIB beschloss, dass auch der Planungsausschuss über die Stellungnahme unterrichtet werden soll.

Punkt 7 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster

Herr Sauer informierte, dass er sich im Beirat für die differenzierte Erhebung von Daten zu Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen ausgesprochen hat. Ferner wurde in der letzten Sitzung das neue Fallmanagement vorgestellt.

Herr Sauer hat sich dafür eingesetzt, dass die Arbeitsgemeinschaft Münster die Fürsorgestelle in ihren Bemühungen unterstützt, auf Betriebe zuzugehen. Frau Rüter informierte, dass aus dieser Anregung bereits eine Zusammenarbeit entstanden ist und in Kürze Betriebe in einem Anschreiben über die Angebote der Agentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft Münster sowie der Fürsorgestelle und des Integrationsfachdienstes informiert werden sollen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Pinke informierte über neue Erkenntnisse zum Auftreten des ADHS-Syndroms (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom – Hyperaktivität) bei Menschen mit geistigen Behinderungen.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

gez.
Franziskus-Pius Graf von Merveldt
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung